

### 1. Seid ausdauernd im Gebet und wacht darin mit Danksagung

Aus unserm eigenen Erleben, wissen wir, dass wir oft keine “Helden des Gebets“ sind. Auch Jesus war die bewusst, als er mit seinen Jüngern unterwegs war. In Lk.9,32 wird berichtet, dass die 3 Jünger die Jesus mit auf den Berg der Verklärung genommen hatte vom Schlaf übermannt wurden, während Jesus betet. Auch im Garten Gethsemane muss Jesus sie auffordern nicht zu schlafen, sondern zu beten, aber auch das schaffen sie nicht. Ausdauerndes Gebet ist scheinbar eine echte Herausforderung! Wacht mit Danksagung! Offensichtlich hält Danken uns wach. Auf jeden Fall hält es unsern Fokus auf Jesus gerichtet und wir sehen, dass Gott an Werk ist. Das spornt an, weckt auf, zeigt wie sehr es sich lohnt zu beten, denn Gott handelt!

Tipps für anhaltendes Gebet:

- bete gemeinsam, bete kurz und öfter, keep it simple
- verändere die Form, Gebetsspaziergänge, Anliegen teilen, Lieder singen
- ermutige durch Zeugnisse, teile Gebetserhörungen, gib dem Heiligen Geist Raum

### 2. Betet, dass Gott eine Tür öffnet!

Gebet öffnet die Augen für Gottes Handeln. In Matt.9,36+37 wird berichtet, dass Jesus, als er die Not der Menschen wahr nimmt, gleichzeitig eine große Ernte sieht. Bittet den Herrn der Ernte, dass er Arbeiter in die Ernte schickt. Das Gebet öffnet auch unsere Augen für Gottes Sicht. Wir beginnen die Ernte zu sehen und es öffnet unsere Herzenstür. Es bewirkt in uns die Bereitschaft zu sagen: Herr, hier bin ich, sende mich! Nicht unbedingt sofort zu predigen, sondern manchmal zuerst zu dienen, zuzuhören, Schmerz zu lindern und einfach zu lieben. Und dann warte aktiv auf die Tür, die sich öffnet zu reden! Warte aktiv! Suche nach der Öffnung! Sei bereit-sie wird sich öffnen.

### 3. Eine offene Tür, um das Geheimnis des Christus auszusprechen!

Es geht um ein Geheimnis des Christus. Kein Rätsel, auf was man auch durch Knobeln oder gutes Kombinieren kommen könnte. Gottes Weg zur Rettung ist ein Geheimnis und Geheimnisse werden verraten, also offen gelegt → offenbart! Das Kreuz, die Auferstehung, Sündenvergebung, das ewige Leben, Veränderung durch den Heiligen Geist, Gottes Liebe ist das Geheimnis!

Es muss vermittelt werden, damit Glaube entsteht. Gott existiert, egal ob wir an ihn glauben, oder nicht. Aber erst durch den Glauben wird Gott Realität für uns, auch wenn alle andern sein Wirken erkennen könnten. Es geht um einen Schritt im Glauben auf Jesus zu. Ermutige dazu und wenn du diesen Schritt noch nicht gegangen bist, was hält dich davon ab ihn heute zu tun?

Manchmal gehen Türen genau dann auf wenn man es nicht erwartet. Sei bereit und kaufe die Zeit aus!

### 4. Euer Wort sei mit Gnade und Salz gewürzt

Gnade bedeutet nicht zu verurteilen. Salz bedeutet nicht fad, langweilig oder nur theoretisch zu sein. Unser Wort soll begeistert, persönlich und klar, also konkret sein. Hinterlasse das berühmte „Steinchen im Schuh“ das so lange drückt bis wir uns darum kümmern und es entfernen. Stell die Frage, die dein Gegenüber weiter bewegt und die sie nicht loslässt. Wecke Appetit durch den Geruch deiner geistlichen Speise.

- Zeige der Person einen nächsten Schritt
- Gib ihr Anlass zu einem erneuten Gespräch

- stelle eine Frage, die sie nicht los wird, bis sie die Antwort gefunden hat
- zeige immer wieder auf Jesus. Zeig ihr den Weg zu Jesus. Er ist unsere Antwort!

Jeder Mensch ist ein Unikat und Gott hat für jeden einen persönlichen Weg zu ihm zu kommen. Was dem einen hilft, schreckt den andern ab. Paulus ermutigt uns darauf zu achten was jedem Einzelnen hilft. Tue alles mit Gebet. Gottes Geist ist da und er vollbringt das Werk!

Fragen, die euch helfen können mit eurer Kleingruppe ins Gespräch zu kommen:

1. Was fandest oder findest du schwer zu glauben an dem Geheimnis des Christus?
2. Gibt es praktische Auswirkungen, wie das Geheimnis des Christus dein Leben verändert hat?
3. Wo willst du persönlich Veränderung oder eine offene Tür erleben? Könnt ihr dafür gemeinsam anhaltend beten?